

Niederschrift
über die
Sitzung des Regionalrates
am 16. Juni 2005
in Dortmund

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: 12.05 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage I)

Tagesordnung für die Sitzung des Regionalrates am 16.06.2005

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Regionalrates
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Benennung eines Ratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Regionalrates am 09.03.2005
5. Umbesetzung der Strukturkommission – Vorschlag der SPD-Fraktion
Vorlage 18/02/05
6. Das neue Landesplanungsrecht - Information (Referat: Herr MD Krell, Landesplaner, MVEL)
Vorlage 19/02/05
7. **Schwerpunktthema:** Fußballweltmeisterschaft 2006 (Vortrag: Herr Dr. Datzer, NRW-Tourismusverband)
Vorlage 20/02/05
8. Neue Richtlinie "Integrierte ländliche Entwicklung" (Referat: Herr Wilstacke, Abteilungsleiter, MUNLV)
Vorlage 21/02/05
9. Einzelhandelskonzepte im Regierungsbezirk Arnsberg – Information
Vorlage 22/02/05
10. Jahresförderprogramm
 - Abwicklung 2004
 - Beratung 2005Vorlage 23/02/05
11. Stadterneuerungsprogramm 2004
 - AbwicklungVorlage 24/02/05
12. Wohnungsbauprogramm
 - Abwicklung 2004
 - Beratung 2005Vorlage 25/02/05
13. Krankenhausinvestitionsprogramm 2006
 - BeratungVorlage 26/02/05
14. 19. Änderung des Regionalplanes Teilabschnitt Oberbereich Dortmund - östl. Teil (HSK/SO) im Bereich der Stadt Sundern – Erweiterung des Freizeit- und Erholungsschwerpunkts Sorpesee "Ferienhausgebiet Amecke" –
 - ErarbeitungsbeschlussVorlage 27/02/05
15. 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – westlicher Teil (Dortmund / Kreis Unna / Hamm) im

Bereich der Stadt Hamm und der Gemeinde Bönen – Umwidmung von allgemeinem Freiraum- und Agrarbereich in Bereich für gewerblich und industrielle Nutzungen (GIB Hamm / Bönen) und Darstellung einer sonstigen regionalplanerisch bedeutsamen Straße

– Aufstellungsbeschluss
Vorlage 28/02/05

16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen (Darstellung des Ortsteiles Weickede als gemischte Baufläche im Flächennutzungsplan)

– Einzelfallentscheidung nach § 32 Abs. Landesplanungsgesetz
Vorlage 29/02/05

17. Mitteilungen

18. Anfragen

zu TOP 1: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Regionalrates und stellt fest, dass hierzu ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Er begrüßt den Hauptgeschäftsführer der Westfalahallen GmbH, **Herrn Dr. Jörder**, als Gastgeber für die heutige Sitzung sowie **Herrn Oberbürgermeister Dr. Langemeyer**.

Darüber hinaus begrüßt er **Herrn Ministerialdirigenten Krell** vom Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung und **Herrn Dr. Wilstacke** vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Zum Schwerpunktthema kündigt der Vorsitzende **Herrn Dr. Datzer** vom NRW Tourismus e.V. an.

Weiterhin heißt er **Herrn Regierungsvizepräsidenten Kosow** und die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung willkommen.

Anschließend richten **Herr Dr. Jörder** und **Herr Dr. Langemeyer** Grußworte an die Mitglieder des Regionalrates.

zu TOP 2: Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest und weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 8 ggf. vorgezogen und vor dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt wird.

Der Vorsitzende informiert über das Ergebnis der Ältestenratssitzung, die vor Beginn der Regionalratssitzung aufgrund der aktuellen Berichterstattung in der Presse stattgefunden hat. Der Ältestenrat hat die Beteiligung des Regionalrates bei der Ausgestaltung der künftigen mittleren Verwaltungsebene in Nordrhein-Westfalen diskutiert und beschlossen, dem Regionalrat eine Resolution an die Landesregierung vorzuschlagen.

Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Regionalrat beauftragt die Verwaltung folgende Resolution an die neue Landesregierung weiterzuleiten:

1. Der Regionalrat begrüßt, dass der Standort Arnsberg mindestens bis zum Jahr 2012 als Verwaltungssitz gesichert sein soll.
2. Der Regionalrat begrüßt, dass die Neuordnung der mittleren Verwaltungsebene in Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Landtag angestrebt werden soll.
3. Der Regionalrat teilt die Auffassung, dass es im Land Nordrhein-Westfalen einer Aufgabenkritik bedarf und in soweit Handlungsbedarf besteht.
4. Der Regionalrat erwartet von der neuen Landesregierung eine angemessene Einbindung in anstehende Entscheidungsprozesse über die formalen Bestimmungen des Landesplanungsgesetzes hinaus.
5. Über die Diskussionsschritte und Entscheidungsabfolgen erwartet der Regionalrat eine fortlaufende Information, damit eine entsprechende begleitende Diskussion im Regionalrat sichergestellt werden kann.

zu TOP 3: Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird das Ratsmitglied **Frau Eva-Maria Buderus** benannt.

zu TOP 4: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:
„Der Regionalrat genehmigt die vorgelegte Niederschrift über die Sitzung des Regionalrates am 09.03.2005.“

zu TOP 5: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat stimmt der vorgeschlagenen Umbesetzung der Strukturkommission zu.“

zu TOP 6: Die Folien zu dem Redebeitrag von Herrn Krell sind als **Anlage II** beigefügt.

Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.“

zu TOP 8: Der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen.
Die Folien zum Redebeitrag von Herrn Dr. Wilstacke sind als **Anlage III** beigefügt.

Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.“

zu TOP 7: Die Folien zum Redebeitrag von Herrn Dr. Datzler sind als **Anlage IV** beigefügt.

Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.“

Die Organisation der Fußball-WM 2006 ist eine wichtige Aufgabe und große Herausforderung. Das Ereignis bietet aber auch beste Chancen für Dortmund, die Region und für NRW, sich freundlich, weltoffen und touristisch interessant zu präsentieren und so einen nachhaltigen Imagegewinn zu erzielen. Der Regionalrat fordert daher alle Verantwortlichen auf, die Vorbereitung und Durch-

führung der Fußball-WM 2006 zu unterstützen und zu ihrem Gelingen beizutragen.“

zu TOP 9: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.“

zu TOP 10: Die Verwaltung hat zum Jahresförderprogramm in der Sitzung der Strukturkommission eine Ergänzung vorgelegt.

Die Abkürzungen R, F, M und V im Jahresförderprogramm werden verwendet, wenn statt der Anteilsfinanzierung eine Fehlbetragsfinanzierung (R), Festbetragsfinanzierung (F), Mischfinanzierung (M) oder Vollfinanzierung (V) erfolgt.

Weitere Informationen zum Initiativprogramm ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft sind unter folgenden Internetadressen erhältlich:

allgemeine Informationen des MUNLV:

www.munlv.nrw.de/sites/arbeitsbereiche/boden/initiative-wasser.htm

Förderrichtlinie:

www.munlv.nrw.de/sites/arbeitsbereiche/boden/initiative-wasser-Site/seiten/inhcon.html

Antwort des MUNLV auf eine Große Anfrage mit umfassendem Zahlenmaterial für das Land:

www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_I/I.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?id=MMD13/6765&quelle=alle&anhang=0

Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

„Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Jahresförderprogramms 2004 zur Kenntnis und berät das Jahresförderprogramm 2005.“

zu TOP 11: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Stadterneuerungsprogramms 2004 zur Kenntnis.“

zu TOP 12: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat nimmt die Abwicklung des Wohnungsbauprogrammes 2004 zur Kenntnis und berät das Wohnungsbauprogramm 2005.“

zu TOP 13: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:
„Der Regionalrat berät das Krankenhausinvestitionsprogramm 2006.“

zu TOP 14: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

1. Die 19. Änderung des Regionalplanes, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil (Kreis Soest und Hochsauerlandkreis) in der Stadt Sundern wird entsprechend den Anlagen 1 und 2 erarbeitet.
2. Im Änderungsverfahren werden die in der Anlage 3 unter den Nummern 1 - 56 aufgeführten Behörden und Stellen beteiligt.
3. Die Frist, innerhalb derer Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können, wird auf 3 Monate festgesetzt.
4. Der Öffentlichkeit wird Gelegenheit gegeben, innerhalb von zwei Monaten zur 19. Änderung des Regionalplanes, Teilabschnitt Oberbereich Dort-

mund – östlicher Teil – bei der Bezirksplanungsbehörde Stellung zu nehmen.

zu TOP 15: Der Regionalrat fasst bei **4 Nein-Stimmen mehrheitlich** folgenden Beschluss:

1. Der Regionalrat nimmt den Bericht über das Erarbeitungsverfahren zur 1. Änderung des GEP, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – westlicher Teil – im Bereich der Stadt Hamm und der Gemeinde Bönen zur Kenntnis
2. Die Bedenken der Landwirtschaftskammer (LWK), der LÖBF und der Naturschutzverbände (NSV) gegen die geplante Darstellung des Bereichs für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) werden zurückgewiesen.
3. Die 1. Änderung des GEP, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – westlicher Teil im Bereich der Stadt Hamm und der Gemeinde Bönen wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.
4. Der Regionalrat bekräftigt seinen Beschluss zu dem LEP-VI-Standort "Hamm-Welver", der wegen bestehender ökologischer Restriktionen als LEP-VI-Standort nicht mehr für geeignet gehalten wird. Gleichzeitig wiederholt er den Verzicht, den Bereich als regionalbedeutsamen Zukunftsstandort vorzuschlagen. Er bittet die Landesregierung, diesen LEP-VI-Standort aufzugeben.

zu TOP 16: Der Regionalrat fasst **einstimmig** folgenden **Beschluss**:

„Der Regionalrat erteilt sein Einvernehmen zu der Feststellung der Bezirksregierung, dass die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen (Darstellung des Ortsteiles Weickede als gemischte Baufläche) nicht an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung angepasst ist.“

zu TOP 17: Es wurden diverse Mitteilungen zugesandt bzw. verteilt (s. Anlage V).

zu TOP 18: Herr Liedmann fragt an, welche Möglichkeiten bestehen, den Umweltbericht bezüglich des Verfahrens 24. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes, Teilabschnitt Oberbereich Siegen im Bereich der Gemeinde Burbach – Logistikzentrum Lidl – zu ergänzen. Nach eingehender Diskussion verweist der Vorsitzende auf den Erörterungstermin am 29.06.2005, in dem die vorgetragenen Bedenken der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erörtert werden.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 12.05 Uhr.

.....
Droege, Vorsitzender

.....
Buderus, Ratsmitglied

.....
Wenner, Schriftführerin

Das neue Landesplanungsrecht in Nordrhein-Westfalen

Herr MD Dieter Krell,
Leiter der Landesplanungsbehörde im
Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

Das neue Landesplanungsrecht in Nordrhein-Westfalen

- **Landesplanungsgesetz**
(in Kraft getreten am 7. Mai 2005)
- **Durchführungsverordnungen**
(in Kraft getreten am 26. Mai 2005)

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

Anlass für die Novellierung

1. **Umsetzung des Raumordnungsgesetzes**
2. **Umsetzung der EU-Richtlinie zur strategischen Umweltprüfung**
3. **Modernisierung, Entbürokratisierung und Beschleunigung**

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

1. Umsetzung des ROG

- Übernahme der Leitvorstellungen für eine **nachhaltige Raumentwicklung** gemäß § 1 Abs. 2 ROG (§ 1 LPIG)
- Einführung von **Gebietskategorien** (§ 13 Abs. 5 LPIG):
 - Vorranggebiete,
 - Vorbehaltsgebiete und
 - Eignungsgebiete
- Klarstellung der **Bindungswirkungen** von Zielen und Grundsätzen (§ 22 LPIG)

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005

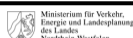


NRW.

2. Umsetzung SUP-Richtlinie

- **Umsetzung: 1 : 1**
- **Anwendungsbereich:**
 - Landesentwicklungspläne,
 - Regionalpläne,
 - Braunkohlenpläne und
 - Regionale Flächenutzungspläne
- **Neu:**
 - Umweltbericht und
 - Beteiligung der Öffentlichkeit

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

3. Modernisierung (1)

Modernisierung als Daueraufgabe

- **OWL-Gesetz:**
Anzeigeverfahren für Änderungen von Regionalplänen
- **OWL-Ergänzungsgesetz:**
Anzeigeverfahren für den Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter
- **RVR-Gesetz:**
Regionaler Flächennutzungsplan für das Ruhrgebiet und seine Nachbargemeinden

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

3. Modernisierung (2)

Bildung der Regionalräte (§ 7 LPIG)

- **Verhältnisausgleich über Reserveliste**
- **Weniger direkt gewählte Mitglieder/ mehr Sitze über Reserveliste:**
 - alt: 4 Fünftel/ 1 Fünftel
 - neu: 2 Drittel/ 1 Drittel
- **Geänderter „Einwohnerschlüssel“**
 - alt: 150.000
 - neu: 200.000

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

3. Modernisierung (3)

- **„Soll-Vorschrift“ für die Gemeinden mit weniger als 25.000 Einwohnern**
- **Einheitliche Fristen (10 Wochen) für:**
 - Benennung der gewählten Mitglieder und
 - Einreichen der Reservelisten
- **Einheitliche Zulassungsvoraussetzungen für Parteien und Wählergruppen:**
 - in mehr als einer Gemeinde vertreten und
 - eine für den Regierungsbezirk zuständige einheitliche Leitung

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

3. Modernisierung (4)

Experimentierklausel (§ 35 LPIG)

Erprobung neuer oder vereinfachter Verfahren

- zur Erarbeitung von Raumordnungsplänen und
- zur Anwendung von weiteren Instrumenten der Plansicherung und Planverwirklichung;
insbes.:
 - Anzeigeverfahren i.V.m. Monitoring
 - Abweichungen von der Planzeichenverordnung

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

3. Modernisierung (5)

Durchführungsverordnungen

- Regionalräte-Verordnung
- Verordnung zur Braunkohlenplanung
- Plan-Verordnung
- Verordnung zum Regionalen Flächennutzungsplan
- Verordnung zu Raumordnungsverfahren

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



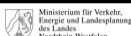
NRW.

Ausblick

Fortführung des Modernisierungsprozesses

- Zusammenführung von LEPro und LEP NRW
- Genehmigung von Regionalplänen:
 - im „Benehmen“
 - mit 8-Wochen-Frist

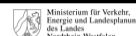
Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Regionalrat Arnsberg
am 16. Juni 2005



NRW.

Die neue Förderrichtlinie „Integrierte ländliche Entwicklung“

Dr. Ludger Wilstacke

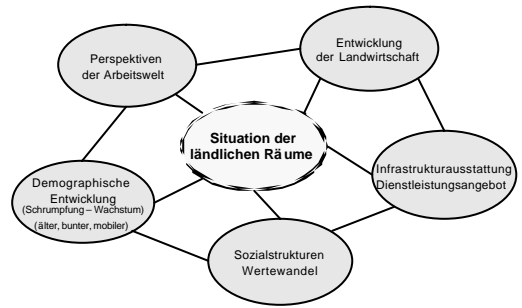
Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Arnsberg am 16. Juni 2005

NRW.



Wichtige Bestimmungsfaktoren für die ländliche Entwicklung



NRW.



Integrierte ländliche Entwicklung – was ist das ?

- entwickelt ein Gebiet, das Gemeindegrenzen überschreitet
- wird von den Menschen einer Region selbst auf den Weg gebracht
- baut auf den regionalen Möglichkeiten und Problemen auf
- beteiligt Bevölkerung und lokale Akteure
- lebt vom Engagement und der Kreativität vor Ort
- arbeitet themen- und sektorübergreifend und vernetzt alle Bereiche von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung

NRW.



Ziele der integrierten ländlichen Entwicklung

Sicherung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums als attraktiver Wohn-, Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum durch

- Aktivierung Ideen und Kräfte in den Regionen
- Entwicklung regionsspezifischer Strategien und deren Umsetzung
- Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- Förderung der regionalen und kulturellen Identität
- bessere Verzahnung der bisherigen Förderung

NRW.



Entwicklung des integrierten Ansatzes

- EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER
- = Programm mit Modellcharakter für besonders innovative Ansätze mit begrenzter Förderkulisse
- ⇒ Idee einer Förderung mit Breitenwirkung aufgrund positiver Erfahrungen
- GAK-Fördergrundsatz Integrierte ländliche Entwicklung
 - NRW-Richtlinie Integrierte ländliche Entwicklung

NRW.



Bestandteile der Richtlinie

- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept = **Konzept**
 - Regionalmanagement = **Koordinierung**
 - Dorfentwicklung
 - Flurbereinigung
 - Freiwilliger Landtausch
 - Freiwilliger Nutzungstausch
- } = **Umsetzung**

NRW.



Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte

NRW.

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK

Gegenstand der Förderung

- Erarbeitung von ILEK als Grundlage von Entwicklungsprozessen



Zuwendungsempfänger

- Gemeinden
- regionale Aktionsgruppen mit eigener Rechtspersönlichkeit unter Einschluss von Gemeinden

NRW.

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK

Zuwendungsvoraussetzungen

- Beachtung der Mindestanforderungen an das ILEK
- Einbeziehung der Bevölkerung und der regionalen Akteure
- Durchführung von Stellen außerhalb der Verwaltung mit hinreichender Qualifikation
- Region: - Gebiet mit räumlichem oder funktionalem Zusammenhang
- mind. 2 Gemeinden oder Teile von Gemeinden

NRW.

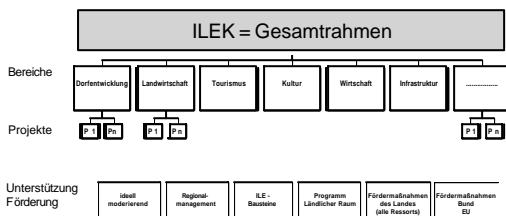
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK

Mindestanforderungen

- Kurzbeschreibung der Region
- Bestandsaufnahme einschl. bestehender Planungen
- Analyse der regionalen Stärken und Schwächen
- Entwicklungsziele und geeignete Prüfindikatoren
- Entwicklungsstrategie, Handlungsfelder und Leitprojekte
- Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte
- Projektplanungsübersicht und Finanzierungskonzept
- Kriterien für die Bewertung der Zielerreichung

NRW.

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept ILEK



NRW.

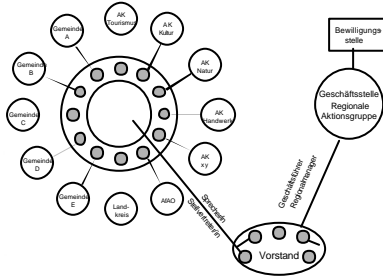
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK

Ablauf (Beispiel):

- Einzelne Ideen in der Region
- Die Region findet sich – erste Gespräche
- Gründung der regionalen Aktionsgruppe – Organisationsstrukturen klären
- Einigung über Eckpunkte des ILEK – Förderantrag wg. ILEK
- Erarbeitung des ILEK durch geeignete Dritte (Planungsbüro)
- Verabschiedung des ILEK durch regionalen Aktionsgruppe
- Umsetzung der Projekte aus verschiedenen Bereichen

NRW.

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK



Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept - ILEK

Fördersatz

- bis zu 75 % der zwendungsfähigen Ausgaben

Höchstbetrag

- 20.000 € bei einem Konzept für 2 Gemeinden
- 30.000 € bei einem Konzept für 3 Gemeinden
- 40.000 € bei einem Konzept für 4 Gemeinden
- 50.000 € bei einem Konzept für 5 und mehr Gemeinden

NRW

Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Regionalmanagement

Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW

Regionalmanagement

Gegenstand der Förderung

- Regionalmanagement zur Initiierung, Organisation und Umsetzungsbegleitung ländlicher Entwicklungsprozesse durch
 - Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung
 - Identifizierung und Erschließung regionaler Entwicklungspotentiale
 - Identifizierung und Beförderung zielgerichteter Projekte

NRW

Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Regionalmanagement

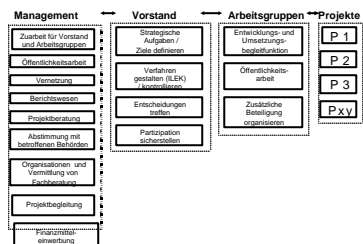
Zuwendungsvoraussetzungen

- Einbeziehung der Bevölkerung und der regionalen Akteure inkl. Dokumentation
- Durchführung von Stellen außerhalb der Verwaltung
- Region: - Gebiet mit räumlichem oder funktionalem Zusammenhang
 - mind. 2 Gemeinden oder Teile von Gemeinden
- mind. 50.000 Einwohner
- Abstimmung mit anderen Stellen in der Region

Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW

Regionalmanagement



nach: www.leaderplus.de

Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Regionalmanagement

Zuwendungsfähige Ausgaben

- Sächliche und personelle Verwaltungsausgaben für
 - Betreuung, Beratung und Weiterbildung potentieller Akteure
 - Öffentlichkeitsarbeit bei der Umsetzung des ILEK
 - Erfahrungsaustausch
 - Unterstützung durch externe Experten

NRW



Regionalmanagement

Zuwendungsempfänger

- Gemeinden
- regionale Aktionsgruppen mit eigener Rechtspersönlichkeit unter Einschluss von Gemeinden

Fördersatz

- bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben

Höchstgrenzen

- 50.000 € jährlich
- maximal 5 Jahre, zunächst für 3 Jahre

NRW



Umsetzung der Integrierten ländlichen Entwicklung

NRW



Umsetzung der Integrierten ländlichen Entwicklung

Instrumente der Förderrichtlinie ILE

- Dorfentwicklung (Bedingungen im wesentlichen wie bisher)
- Flurbereinigung (s.o.)
- Freiwilliger Landtausch (s.o.)
- Freiwilliger Nutzungstausch (s.o.)

Projektförderung nach anderen Grundlagen durch Kommunen, Land und Bund

Projekte ohne öffentliche Finanzierung (Stiftung, Privat u.v.m.)

NRW



Zusammenfassung

Ländliche Entwicklung:

- aktive vorausschauende Gestaltung,
- Nutzung von Synergieeffekten durch Bündelung von Aktivitäten,
- Einbindung aller regionalen Akteure (Bürger, Wirtschaft, Verbände, Verwaltung, Politik usw.).

Förderrichtlinie „Integrierte ländliche Entwicklung“:

bewährte Instrumente und neue Ansätze.

Die neuen Fördermöglichkeiten „ILEK“ und „Regionalmanagement“ als Angebote für:

- regionale Entwicklungsprozesse,
- regionale Promotoren.

Ziele, Konzepte und Umsetzungsstrategien:

- ausschließlich vor Ort bestimmt,
- keinesfalls auf Maximierung der Fördermittel abzielend,
- handlungsorientiert,
- Chance für integriertes Planen und Handeln in eigener Verantwortung.

NRW



Informationen

zur Integrierten Ländlichen Entwicklung erhalten Sie bei den Ämtern für Agrarordnung in

- Soest
- Siegen

NRW



Willkommen in NRW

Die Fußball-WM 2006 in NRW – Stand der Dinge

Dr. Robert Datzler
Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V.

Willkommen in NRW

Gliederung

1. Das Potenzial für Deutschland und NRW
2. Planungen auf Bundes- und Landesebene
3. Aktivitäten der NRW-Partner

Willkommen in NRW

Exzellente Potenziale für die Hotellerie und Parahotellerie

**4.8 Mio.
Übernachtungen**

**5.5 Mio.
Übernachtungen**

Annahme:
64 Spiele mit durchschnittlich
44.000 Besuchern/Tickets

**Übernachtungen
pro Ticket:
1,72**

Quelle:
NBT EM 2000

Annahme:
Alle Spiele ausverkauft!

**2.8 Mio.
Tickets**

**3.2 Mio.
Tickets**

Quelle: Berechnungen DZT Market Research nach NBT/MeerWards 2000/FIFA Angaben

Willkommen in NRW

NRW wird zum einzigartigen Ballungsraum

- Ein Viertel aller Spiele findet in NRW statt (16 von 64)
- großes Potenzial für das Umland:
 - **Köln, Dortmund und Gelsenkirchen** als WM-Städte
 - 26 potenzielle **Mannschaftsquartiere**



Willkommen in NRW

In NRW werden erwartet:

- rund eine Millionen Besucher für NRW
- ein Drittel der Gäste aus dem Ausland
- Zwischen 1 und 1,5 Millionen Übernachtungen



Willkommen in NRW

Postbank-Studie: Wirtschaftliche Impulse durch die WM

- 40.000 Arbeitsplätze deutschlandweit
 - davon etwa 11.000 in Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Einzelhandel
 - 20.000 in Bauunternehmen und Handwerksbetrieben
 - Etwa 10.000 sollen schätzungsweise dauerhaft bestehen bleiben
- 10 Milliarden Euro zusätzlicher Umsatz
 - davon 3,5 Milliarden Euro für Verkehrsinfrastruktur, Aus- und Umbau der Stadien, Hotelneubauten
 - 500 Millionen Euro Mehreinnahmen im Hotel- und Gaststättengewerbe

Willkommen in NRW

Gliederung

1. Das Potenzial für Deutschland und NRW
2. Planungen auf Bundes- und Landesebene
3. Aktivitäten der NRW-Partner

Willkommen in NRW

Verschiedene Akteure bereiten sich als Gastgeber vor

- 1. Bundesebene:**
 - Bundesregierung (Federführung: Innenministerium)
 - FIFA-Organisationskomitee Deutschland (OK)
 - OK-Arbeitskreis „Tourismus/Gästeservice“
 - Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
- 2. Landesebene:**
 - Federführung in NRW: Sportministerium
 - Landesmarketingorganisationen
 - zahlreiche Arbeitskreise
- 3. Kommunale und regionale Ebene**
 - zahlreiche Arbeitskreise



Willkommen in NRW

NRW-Arbeitskreis Tourismus und Standortmarketing

Teilnehmer:

- Vertreter der drei WMStädte und Leverkusen
- Sport- und Wirtschaftsministerium
- Staatskanzlei
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
- Ruhrgebiettouristik
- Industrie- und Handelskammer
- Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband NRW
- Deutscher Städtetag
- Federführung: Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V.

Willkommen in NRW

Schwerpunkte des AK Tourismus und Standortmarketing

- NRW-übergreifenden Internetauftritt www.wm2006.nrw.de
- Zentrale Buchungsplattform
- Marketingkonzept zum Claim „NRW - Im Westen treffen sich die Besten“
- Informationsbündelung und -austausch
- Projekte, Ideen und Aktionen anstoßen, sammeln und kommunizieren



Willkommen in NRW



Willkommen in NRW



Willkommen in NRW

2006 FIFA World Cup Accommodation Services


- Verbund aus großen Hotelketten und deutschen Hotellerieverbänden
- Federführung: Accor-Gruppe, Reisebüroketten BTI Euro Lloyd, Organisationsbüro Byrom
- Über 46.000 Hotelzimmer deutschlandweit
- Voraussetzungen für Hotels: Umkreis von 40 Kilometer einer WM Stadt, mind. 40 Zimmer, 2-5 Sterne
- Buchung bereits telefonisch möglich, demnächst auch über Online-Buchungsplattform



Willkommen in NRW

Weitere Anbieter von speziellen WM -Unterkünften

- Thomas Cook: Neckermann-Katalog zur FIFA- WM mit 55.000 Betten in 15 deutschen Städten
- Vietentours hat im Einzugsgebiet der zwölf WM-Städten Zimmerkontingente geblockt
- Dortmund Tourismus sucht zusätzliche Privatunterkünfte in der Stadt
- Etc.



Willkommen in NRW

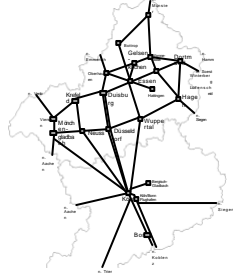
WM-Mobilitätskonzept von VRR und VRS

- Bereitstellung ausreichender Kapazitäten und eines transparenten Leistungsangebots
 - Einführung zusätzlicher WM-Shuttle
 - Angebotsausweitung in den Nachtstunden
- Bereitstellung eines ausreichenden Sicherheits- und Servicekonzeptes
- Effizientes Ticketing und einfacher Vertrieb

Willkommen in NRW

WM-Shuttle


- Verbinden alle WM-Städte und die wichtigsten Stationen entlang der zentralen Achse
- Verkehrt stündlich



WM 1: Hamm – Gelsenkirchen – Köln
 WM 2: Dortmund – Essen – Düsseldorf – Köln

Willkommen in NRW

Fahrkarten



- Das WM Stadion-Kombi-Ticket
 - Vereinbarung zwischen dem VDK und dem OK
 - Eintrittskarte = Fahrausweis
 - Gilt am Spieltag im jeweiligen Verbund bis Betriebschluss
- Das WM Hotel-Kombi-Ticket
 - Rahmenvereinbarung zwischen DEHOGA und den Verbänden geplant
 - Zimmerausweis = Fahrausweis
 - Möglichst umfassende Gültigkeit (landesweit)

Willkommen in NRW

Weitere Marketing-Maßnahmen




- NRW-Tourguide zum Thema WM
- Präsentation auf Touristik- und Wirtschaftsmessen z.B. in Manchester und New York
- Auslandsworkshops des Nordrhein- Westfalen Tourismus e.V. z.B. in Madrid, Brüssel und Stockholm
- Pressematerial (Film und Fotos)
- NRW-Stand während des Confederations Cups in Köln

Willkommen in NRW

Travelguide NRW

- In Kooperation mit Bertelsmann arbeitet das Sportministerium an der Erstellung eines kostenlosen Reiseführers für die WM
- Inhalte: Infos zu allen Spielen, Public-Viewing, offiziellem Rahmenprogramm des Landes, Ausflugstipps nach dem Motto „Mal Pause vom Fußball“
- Auflage: eine Million deutsche Exemplare, 300.000 bis 500.000 englische Exemplare
- Erscheinungstermin: Mai 2006
- Vertrieb über Tourismusstellen, Flughäfen, Hotels



Willkommen in NRW


Media Welcome Service & Excursions

- Bayern Tourismus organisiert in Kooperation mit dem OK 2006 deutschlandweit ein Rahmenprogramm für Journalisten
- Inhalte: Halb- und Ganztagesprogramme zu Themen wie Natur, Sport, Kultur, Wellness, Technical Visits, Shopping
- Bereits ab 15. Juni 2005 werden Angebote kommuniziert
- Angebote aus NRW werden über den Nordrhein-Westfalen Tourismus abgefragt, gebündelt und eingestellt
- Aktuell: Pressereise zum Confed Cup mit Besuch der Stadien in Dortmund und Gelsenkirchen (Termin: 23. Juni)

Willkommen in NRW

Pressematerial

- Ab dem Confederations Cup können Journalisten beim Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V. Film- und Fotomaterial beziehen
- Schwerpunkt: die drei WM-Städte und das Thema Fußball, aber auch Kultur und Natur der Regionen werden vorgestellt
- Das Material ist druck bzw. sendefähig und kann weiterverarbeitet werden



Willkommen in NRW

Pressematerial



Fotos & Film

Willkommen in NRW

NRW-Stand während des Confederations Cups in Köln

- Vom 15. bis 18. Juni wird der NRW Tourismus e.V. auf dem Kölner Neumarkt für das Fußballland und die WM-Städte
- Schwerpunkt: Eröffnung und Präsentation der Deutschen Fußball Route NRW durch den WFLV
- Hintergrund: Marketingaktion der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt, bei der NRW mit einem eigenen Zelt vertreten ist



Willkommen in NRW

Gliederung

1. Das Potenzial für Deutschland und NRW
2. Planungen auf Bundes- und Landesebene
3. Aktivitäten der NRW-Partner

Willkommen in NRW

Internationaler Wettbewerb im Vorfeld der WM

- Kooperation zwischen dem Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V., dem Goethe-Institut und dem Westdeutschem Fußball- und Leichtathletikverband
- Thema: „Die Fußball-WM 2006 – mein erstes Mal in NRW“
- Zielgruppe: Deutsch-Schüler der Goethe-Institute (weltweit rund 130 in 78 Ländern)
- Über 320 Einsendungen aus 36 Ländern sind eingegangen
- Preis: 20 Gewinner gehen vom 28. August bis 4. September auf eine einwöchige Reise durch NRW

Willkommen in NRW

Die Idee der „Deutschen Fußball Route“

- Hintergrund:
 - Nirgendwo auf der Welt gibt es eine solche Dichte an Fußball-Stadien, -Vereinen und -Fans wie in NRW
- Konzept:
 - Die Route verbindet Fußballstätten (Clubs, Kneipen Stadien, Fußballschulen) zwischen Aachen und Bielefeld
 - Stadien und Fußballschulen dienen als Informationszentren
 - Von diesen Knotenpunkten aus führen Themenrouten (Fußball, Kultur, Sightseeing) in die Regionen hinein
 - Erstes Teilstück wird zum Confederations Cup in Köln fertig: Eröffnung am 15. Juni

Willkommen in NRW

Der Routenverlauf



The map shows the outline of North Rhine-Westphalia (NRW) with several key locations marked and connected by lines, representing the route. The locations include Aachen, Bielefeld, and other football venues. Logos for the German Football Federation (DFB) and the NRW Tourism Association are also visible.

Willkommen in NRW



Weltmeisterschaften in NRW:
Im Westen treffen sich die Besten*

*IFA World Cup Germany 2006™ in Dortmund, Köln und Gelsenkirchen
 FEI Weltmeisterschaften Aachen 2006
 Feldhockey-Weltmeisterschaft 2006 in Mönchengladbach

Willkommen in NRW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Robert Datzler
 Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V.